



Z

Prinzessin Der Ling Zwei Jahre am Hofe von Peking

Deutsch von Elisabeth Heyne
Geh. 4½ Mark, geb. 5½ Mark

Auszüge aus einigen Besprechungen:

Kolonie und Heimat: „Das äußerst interessante Buch ist das Ergebnis der Erfahrungen einer chinesischen Aristokratin.“

Berliner Tageblatt: „Prinzessin Der Lings Erinnerungen an ihre Pekingzeit haben mehr als persönlichen Reiz.“

Sächsische Staatszeitung, Dresden: „Die farbenreiche Darstellung eines interessanten Stoffes.“

Deutsche Politik, Weimar: „... Auch über chinesisches Wesen im allgemeinen hat das Buch viel Beachtenswertes zu sagen.“

Salonblatt, Dresden: „Das Buch ist ungemein lesenswert.“

Frankfurter Zeitung (fünfspalt. Feuilleton): „... Schilderungen hierüber werden uns zum erstenmal aus chinesischer Quelle in einer europäischen Sprache geboten.“

Die Zeit, Wien: „Ein sehr fesselndes Buch.“

J. Boldmars Weihnachtskatalog: „Bilder von seltenem Reiz.“

Wiesbadener Tagblatt: „Ein an interessanten Einzelheiten reiches Buch.“

Vox studiosorum, Utrecht: „... deze interessante »memoires«, die voor ieder, die in het Oosten belang stelt, van gewicht zijn.“

usw. usw.

Verlag von Heinrich Minden, Dresden